

## Arbeitskreis „*Virtuelles Museum der verlorenen Heimat*“

---

### Jahresbericht 2019

#### Entwicklung der Plattform

Am 8. Oktober 2018 konnte die erste Phase des Projektes „Virtuelles Museum der verlorenen Heimat“ abgeschlossen werden. Verbunden mit einer Pressekonferenz wurde der Internetauftritt des Museums gestartet.

Dies war aber nicht das Ende der Entwicklungsarbeiten. Der Vertrag für die 2. Phase der Entwicklung wurde mit der Firma Minkenberg unterzeichnet und die Arbeit daran konnte beginnen. Finanziell wird die 2. Entwicklungsphase durch die NRW-Stiftung abgesichert. Die Arbeiten sollen bis zum Ende des Jahres 2019 beendet sein.

Nach der Ausschüttung des Geldes aus dem Heimatzeugnis wird der Spieleansatz für das Virtuelle Museum in Angriff genommen.

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Heinsberg ist ein barrierefreier Zugang zu den Inhalten des Museums geplant und wird zurzeit erarbeitet.

Kulturelle und geschichtliche Inhalte der Abbauorte wurden und werden vervollständigt.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Seit der Veröffentlichung der Webseite hat sie eine gute Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden. Der Arbeitskreis erhielt einige Anfragen, das Projekt vorzustellen. Zu den wichtigsten gehörten eine Einladung zum 10. Kulturpolitischen Bundeskongress des Institutes für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. nach Berlin und die Einladung zur IV. Heimat-Akademie Nordrhein-Westfalen des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen nach Dortmund. Auf beiden Kongressen durften wir unseren Ansatz und die Webseite vorstellen.

Die Veröffentlichung der Webseite hat auch einige Privatpersonen bewegt, uns inhaltlich zu unterstützen.

Wir machten uns trotz der großen Resonanz Gedanken darüber, wie die Internetseite in der Öffentlichkeit besser bekannt gemacht werden kann. Über das Medium Facebook bewerben wir neue Einträge ins Portal. Da nicht jeder mit den sozialen Medien vertraut ist, werben wir auch auf herkömmliche Weise: Die Firma WEST Verkehr stellte uns für ein Jahr die Werbefläche eines Busses zur Verfügung. Wir entwarfen für die Rückseite eines Busses eine Werbegrafik. Der Bus fährt damit seit Juli 2019 durch den Kreis Heinsberg. Wir wollen auch in den örtlichen Zeitungen für unsere Seite werben.

#### Förderung

Wir haben Ende letzten Jahres einen Antrag auf Förderung aus dem Heimatzeugnisfonds des Heimatministeriums gestellt, der Mitte des Jahres 2019 genehmigt wurde. Für das Projekt „Verlorene Heimat spielerisch entdecken“ erhielten wir einen Zuschuss von 135.000 €. Wir wollen durch einen spielerischen Ansatz gerade Jugendliche für die Inhalte des Heimatmuseums gewinnen.

Mit dem LVR und dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz starteten wir ein gemeinsames Projekt zur Ortsentwicklung von Keyenberg (alt). Erstmals soll am Beispiel dieses Dorfes die Ortsentwicklung von der Entstehung erster Siedlungsformen bis in die Gegenwart mit den aktuellen Veränderungsprozessen untersucht und dokumentiert werden. Dies soll über Jahre mit unterschiedlichen Wissenschaftszweigen geschehen. Dem Virtuellen Museum darf die Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

Wolfgang Lothmann  
Sprecher des Arbeitskreises  
„Virtuelles Museum der verlorenen Heimat“  
im Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.